

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 138 (2012)
Heft: 37: Seeufer planen

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

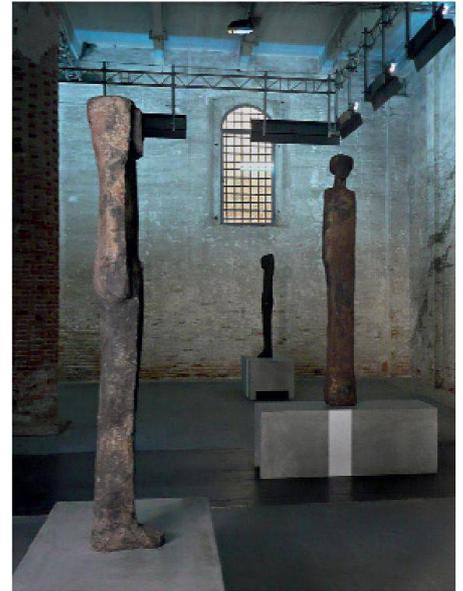
VORSICHT UND ZURÜCKHALTUNG

Die vom britischen Architekten David Chipperfield kuratierte Ausstellung «Common Ground» für die 13. Architekturbiennale Venedig ist am 29. August 2012 offiziell eröffnet worden. Zu sehen gibt es – zumindest im Arsenale – wenig Überraschendes, weder in Bezug auf die Teilnehmenden noch auf die Inhalte. Zum Zuge gekommen sind Büros, die man getrost als Habitues der Biennale bezeichnen kann. Dafür sind die meisten Beiträge sorgfältig, solide und zuweilen auch erfrischend.

(js) Die im Vorfeld geäusserten, grossspurig-nichtssagenden Ankündigungen verhiesenen nichts Gutes. Paolo Baratta, Direktor der Biennale, sprach einmal mehr von einer Identitätskrise der Architektur und von der Notwendigkeit, sie zur Diskussion zu stellen und neu zu denken. Auch das Thema der Aus-

stellung, «Common Ground», klang wie üblich sehr vage und liess auf wenig Konkretes hoffen. Doch David Chipperfield hat sich nicht beirren lassen und eine vielleicht etwas gar konservative und vorsichtige, dafür aber auch im besten Sinn seriöse Ausstellung geschaffen. Leuchtende und lärmende, schnelle Effekte heischende Bereiche gibt es kaum; formal zurückhaltende Präsentationen und konkrete Fragestellungen prägen die Schau. Bescheidenheit, Rückbesinnung und nachdenkliche Betrachtungen herrschen vor. Während im Hauptpavillon in den Giardini vor allem die eingeladenen Büros die Ausstellung prägen, ist im Arsenale die Handschrift des Kurators deutlich lesbar.

Bemerkenswert ist etwa, wie Kunst und Architektur heuer scheinbar ganz selbstverständlich zu einem «Common Ground» in Form gemeinsamer Themen finden. Die im endlos langen Cordiere-Gebäude im Arsenale aufgebaute Folge von Projekten wird regelmässig



01 Peter Märkli: Plastiken von Hans Josephson (Foto: js)

Fassaden | Holz/Metall-Systeme | Fenster und Türen | Briefkästen und Fertigteile | **Sonnenenergie-Systeme** | Beratung und Service

Schweizer



Ein Glücksfaktor, der lange währt.

Sonnenkollektoren von Schweizer nutzen die Energiequelle der Zukunft.

Ästhetisch, flexibel in der Anwendung, unabhängig von anderen Energiesystemen: Mit Sonnenkollektoren von Schweizer treffen Sie die richtige Wahl. Unsere Sonnenkollektoren passen zu jedem Architekturstil und glänzen mit hervorragendem Energieertrag und erstklassiger Qualität. Mehr Infos unter www.schweizer-metallbau.ch oder Telefon 044 763 61 11.



Ernst Schweizer AG, Metallbau, CH-8908 Hedingen, Telefon +41 44 763 61 11, info@schweizer-metallbau.ch, www.schweizer-metallbau.ch